



Atlas-Boxcars mit einem Tank Car von Weaver.

Im Prospekt wurden folgende Fahrzeuge vorgestellt:

Fahrzeug		Bahngesellschaften
Switcher	Rangierdiesellokomotive (in diesem Fall mit drei Achsen)	Union Pacific, Santa Fe, Illinois Central, Reading und Midvale Steel
F9-A-Unit	Diesellokomotive mit einem Führerstand	Santa Fe, Burlington, Union Pacific
Stock Car	Viehtransportwagen	Armour
Reefer	Kühlwagen	Western Pacific
Caboose	Güterzugbegleitwagen für den Zugschluss	Santa Fe
Ore Car 70 t	Erztransportwagen	Duluth, Missabe and Iron Range Railway
Gondola	Offener Güterwagen	Great Northern
Boxcar	Gedeckter Güterwagen	Pennsylvania Railroad

Ergänzend wurde noch ein elektrischer Antrieb für die Weiche des Spur-0-Schienenprogramms angeboten.



Im Laufe der Zeit gesellten sich weitere Boxcars dazu. Beide Varianten, Schiebe- und Drucklufttüre, wurden von Atlas/Roco angeboten.

Gegen Ende des Studiums tauchten bei Herrn Dora, Initiator der 0-Scale-Models-Wagen, einige F9-A-Units im Gelb der UP auf. Endlich konnte ich mir den Wunsch nach einer besser passenden Lokomotive erfüllen. Weitere Boxcars folgten später.

Später ermöglichte mir der Kontakt zu Feather Products und Old Pullmann den Zugang zu Informationen über das Vorbild. Dabei musste ich feststellen, dass es die F9 nie in den von mir favorisierten rot-silbernen Warbonnet-Farben der Santa Fe gegeben hat. Der Begriff Warbonnet steht für die prächtige Kopffederhaube der Indianer Nordamerikas. Die F9 selbst bildeten den Abschluss der äusserst erfolgreichen Serien der F-Units. Die Santa Fe verwendete bei Auslieferung der F9-Units damals für ihre Güterzuglokomotiven inzwischen die Farben Blau und Gelb, sodass sie in diesen Farben unterwegs waren.

Der Ore Car war in Ganzzügen an den Grossen Seen unterwegs und passte somit auch nicht in einen normalen gemischten Güterzug. Dazu stammte der zweiachsige Caboose eher aus den Anfängen der amerikanischen Eisenbahn. Längst hatten die Cabooses zu Zeiten der F-Units Drehgestelle, sodass für die damals noch vorgeschriebenen Zugbegleiter mehr Raum- und Fahrkomfort möglich geworden war. Über Feather Products kam ich mit den Produkten der Firmen InterMountain Railway Company und Red Caboose aus Logmont in Colorado in Kontakt. Beide stellten vorzügliche Bausätze - InterMountain später auch Fertigmodelle - im Massstab 1:48 her. Während bei InterMountain neben Hopper und Gondolas vor allem die Boxcars dominierten, bot Red Caboose Kits von Tank Cars (Tankwagen) und Flatcars (Flachwagen) und ein Modell der vierach-

sigen GP-9 an. Von der Firma Weaver waren damals eher modernere Fahrzeuge, Wagen wie Lokomotiven, in der Detaillierung etwas vereinfacht, erhältlich. Die in Adliswil stattfindenden Conventions, initiiert von Werner Meer, taten ihr Übriges. Was gab es da alles zu entdecken und zu erleben!

Red Caboose ist inzwischen von InterMountain übernommen worden. Beide hatten sich vor Jahren vom Spur-0-Markt zurückgezogen. Die 1:48-Formen gingen zu Atlas und damit zum Produktionsstandort nach China. Neben MTH beliefert Atlas den auch in den USA wieder gewachsenen Markt regelmässig mit Fahrzeugen.

Dabei muss grundsätzlich zwischen den Modellen für das Industrial-Rail (Three-Rail) genannte System und jenen für das Zweileitersystem unterschieden werden. Für Letzteres gibt es zwei Ausführungs-